Knabe, Uwe

Von: Holsten, Michael (PI Rotenburg EuV)
<michael.holsten@polizei.niedersachsen.de>
Gesendet: Freitag, 28. September 2018 12:25
An: Knabe, Uwe
Betreff: AW: Stellungnahme Markierung Brücke Bremer Straße / Luhner Weg

Guten Tag, Herr Knabe.

Ich habe mir heute den Abschnitt mal angesehen.

1. Die Überhöhung des Rad-/Gehweges wird in der gleichen Höhe wie die üblichen Bordsteine vor und nach der Brücke fortgeführt. Lediglich im direkten Übergang fällt die Überhöhung etwas höher aus.
2. Der Rad-/Gehweg ist hellgrau (Beton), die Fahrbahn hat eine deutlich dunklere Schwarzdecke.
3. Es gibt eine Straßenbeleuchtung in der Bremer Straße und im Luhner Weg, die direkt bis an die Brücke reicht. Der Abstrahlwinkel der Straßenlaternen wird durch Baumbewuchs allerdings eingeschränkt.
4. Der Rad-/Gehweg ist auf der Brücke deutlich eingeeengt, da das Brückengeländer und die Schutzplanke vor und nach der Brücke einen deutlichen seitlichen Versatz haben.

An der Erkennbarkeit der Grenzen des Rad-/Gehweges gibt es aufgrund des deutlichen Farbunterschiedes zwischen Weg und Fahrbahn und der vorhandenen Straßenbeleuchtung grundsätzlich nichts zu kritisieren. Um die Beleuchtungssituation auf der Brücke zu verbessern, sollte der Bewuchs allerdings zurückgeschnitten werden. In der Gesamtschau erscheint mir die Einengung als das maßgebliche Problem. Wenn es auf der Brücke zu Begegnungsverkehr zwischen Radfahrern kommt, kommt man dem Bordstein schon sehr nahe. Daran würde eine Markierung aber nichts ändern.

Aus polizeilicher Sicht ist die Markierung daher nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Holsten, PHK

Polizei Rotenburg (W.)
Sachgebiet Verkehr
27356 Rotenburg (Wümme)
Königsberger Straße 46

04261/947 158
verkehr@pi-row.polizei.niedersachsen.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Knabe, Uwe <uwe.knabe@rotenburg-wuemme.de>
Gesendet: Freitag, 28. September 2018 08:11
An: Holsten, Michael (PI Rotenburg EuV) <michael.holsten@polizei.niedersachsen.de>
Betreff: Stellungnahme Markierung Brücke Bremer Straße / Luhner Weg

Hallo Herr Holsten,

anbei der gestern zugesagte Vermerk mit den Argumenten gegen eine Einbahnstraßenregelung im vorderen Teil der Gerberstraße zur Kenntnisnahme.

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Straßenbau und Verkehr wurde beantragt, auf der o. g. Brücke am äußeren Rand des Geh- und Radweges weiße Begrenzungstreifen aufzutragen. Die Bereiche hätten sehr hohe Bordsteine und man könne bei Dunkelheit nur schlecht erkennen, wo die Straße beginne.

2017 wurde von einem Mitglied des AK Fahrradverkehr beantragt, eben derartige Markierungen auf der Bahnhofsbrücke Hansestraße aufzubringen. Die an dieser Brücke zuständige Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr lehnte diesen Antrag mit der Begründung ab, der Geh- und Radweg sei nach den Regeln der Technik angelegt worden und somit ordnungsgemäß. Weiterhin sei in den Abend- und Nachtstunden eine ausreichende Straßenbeleuchtung vorhanden.

Laut Kataster der Stadtwerke befinden sich im Bereich der Luhne-Brücke insgesamt 5 Straßenlaternen. Eine Rechtsgrundlage zur Verdeutlichung derartiger Bordsteine ist mir nicht bekannt.

Ich bitte um kurze Stellungnahme

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Knabe
Stadt Rotenburg (Wümme)
Amt für Verkehr, Entsorgung und Umweltschutz Große Straße 1
27356 Rotenburg (Wümme)

Tel. (0 42 61) 71-164

Fax (0 42 61) 71-271